

Jahreshauptversammlung 2002

Liebe Vereinsmitglieder,

endlich ist's vollbracht - das Protokoll der Jahreshauptversammlung liegt vor und gibt über die Berichte aus den Arbeitsgruppen Einsicht in unsere vielfältigen Aktivitäten.

Euch/Ihnen allen einen herzlichen Dank für die aktive oder passive Unterstützung. Es ist schon toll, was wir doch mit kleinen Schritten alles bewirken konnten und hoffentlich auch noch werden. Schön ist auch, daß unsere Arbeit immer mehr Interesse und Unterstützung sowohl im Stadtteil als auch bei der Stadtverwaltung findet und wir demnächst einige neue Vereinsmitglieder begrüßen können.

Die nächsten Termine für Lindenau liste ich hier einmal auf:

- | | |
|--------------------|--|
| 16.4., 15.30 Uhr | Workshop zur Gestaltung der Betonfläche auf dem TLG-Gelände W.-Zipperer-/Roßmarktstraße (nur Anwohner/innen, mit dem Leipziger Kinderbüro und dem Amt für Stadterneuerung/ASW) |
| 15.5., nachmittags | Bürgerbeteiligung Roßmarktstraße:
Vorstellen der städtischen Pläne für die Neugestaltung von Kirchplatz und anliegenden Straßen, geplante Abrißmaßnahmen an der W.-Zipp.-Str. |
| 8.6., 17 Uhr | Konzert zum Stadtteilfest/Nathanaelkirche |
| 9.6., ab 9 Uhr | Stadtteilfest auf dem Lindenauer Markt |
| 13.6., 15 Uhr | Verkehrsworkshop Neulindenau
Anmeldung erforderlich !
Volkssolidarität (Saalfelder Straße 12) |
| 16.6. | Das Dorf Lindenau/Thüringen lädt bundesweit alle anderen Lindenaus zum Dorffest ein. |

Irgendwann wird dann auch Dr. Engelbert Lütke Daldrup, der Beigeordnete für Planung und Bau, ins schöne Lindenau kommen und mit uns über Stadtumbau und Bürgerbeteiligung diskutieren - der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Außerdem planen wir für den Herbst einen Workshop zur Kleinen Luppe - und sind momentan immer noch auf der Suche nach (Ko-) Finanzierungsmöglichkeiten für unseren Postkartenkalender Lindenau 2003.

Über eine Unterstützung in Form von Geldspenden (Spendenquittung) oder Subskription (je 25 Postkarten für 5 Euro) freuen wir uns sehr !

P.S.: Bitte die neue Beitragsordnung beachten, Dein/Ihr Beitrag für 2002

beläuft sich auf Euro.

Lindenauer Stadtteilverein e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 31. Januar 2002

URBAN-Büro, Rietschelstraße 2 ("Grüne Eiche")

anwesend: Stephan Besier, Oliver Derkorn, Ina Dietrich, Katharina Kunzmann, Rainer Müller, Felix Rauschmayer, Grit Schwarz, Christina Weiß

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

2. Berichte

a.) des Vorstands zur Vereinssituation

organisatorisch

- Der Verein hat inzwischen 13 Mitglieder und ist seit Februar 2001 als gemeinnützig anerkannt.
- Ab 2002 erfolgt eine Förderung durch die Stadt Leipzig in Höhe von etwa 3.000 Euro.
- Es wurde eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen, die bei Schäden "gegenüber Dritten" (d.h. Nicht-Mitgliedern) eintritt.
- Ab Februar 2002 gibt es vor den monatlichen Vereinstreffen am letzten Donnerstag im Monat (20 Uhr/Café Westen) eine Zusammenkunft mit der IG Lindenauer Markt ab 18.30 Uhr im URBAN-Büro.

inhaltlich

- Wir sitzen im URBAN-Büro des Amtes für Stadterneuerung und können Internet, Telefon und Kopierer kostenlos mitbenutzen. Allerdings gibt es noch keine Präsenzzeiten, die wir zuverlässig absichern können.
- Mindestens ein Vereinsmitglied nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Stadtbezirksbeirats Alt-West teil.
- Unter www.leipziglindenau.de sind wir seit einiger Zeit auch im Internet vertreten; allerdings bräuchten wir dringend jemanden, der sich um die regelmäßige Aktualisierung kümmert sowie monatlich ein bis zwei Berichte über Geschehnisse in Lindenau berichtet (das ist der vereinbarte "Preis" für die kostenlose Nutzung der Seiten).
- Einen eigenen Computer haben wir inzwischen aus Stiftungsgeldern gekauft.
- Zahlreiche AGs arbeiten selbständig in offenen Arbeitsgruppen und mit teilweise sehr erstaunlichen und erfreulichen Ergebnissen für den Stadtteil (Berichte im Anschluß durch die Gruppen selbst).
- OBM Wolfgang Tiefensee war am 23. November 2001 auf unsere Einladung hin in Lindenau! Ob's was gebracht hat, wird sich zeigen - wir fordern jetzt die versprochenen Zusagen ein und lassen nicht locker.
- Die Nachbarschaftsschule (NaSch) hat u.a. mit unserer Unterstützung ein heimatkundliches Projekt mit den 9./10. Klassen durchgeführt und eine Lindenau-Ausstellung im Schulgebäude aufgehängt.
- Im Mai wird das sanierte Goetzhaus eröffnet - u.a. mit einer Lindenau-Dauerausstellung.
- Das Vorhaben "Gelbe Seiten" für den Leipziger Westen ruht momentan, weil sich niemand dafür weiter eingesetzt hat. Im Rahmen von URBAN II (Stadtentwicklungsprogramm der EU mit etwa 20 Mill Euro Budget) sollte diese Idee aber zumindest weitergegeben werden und vielleicht durch einen anderen "Projektkümmerner" Umsetzung finden.
- Von unseren bisher etwa 25 Anregungen/Projektvorschlägen für URBAN II ist bisher keine offiziell vom ASW aufgelistet worden. Hier müssen wir, wie auch der Stadtbezirksbeirat, wirklich nachbohren - sowohl Beratungsgremien als auch Mitbestimmungsmöglichkeiten sind noch nicht als Struktur aufgebaut ... und trotzdem sind schon die ersten Gelder geflossen, Projekte und Vorhaben abgenickt.

visionär

Vor allem durch die Verkehrsforen sind wir in der Stadtverwaltung sehr be- und anerkannt. Das sollten wir ausnutzen - um langfristige Visionen zu entwickeln und umzusetzen. Vor allem sind hier zu nennen ein Konzept der "Wohnschutzzonen" für die Wohnquartiere, "Luppe an's Licht", Grünachse Demmering-/Apostel-/Roßmarktstraße (vom Hafen an die Luppe) sowie die Einrichtung einer stadtteilschreiberähnlichen Institution zur Ankurbelung der literarischen Produktion im/über das Gebiet.

zur finanziellen Situation des Vereins

- Aufgrund der niedrigen Mitgliederzahl belaufen sich die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen für das Gründungsjahr 2001 lediglich auf 320 DM. Darüber hinaus konnten Stiftungs- und Sponsorengelder in Höhe von 2.347,92 DM eingeworben werden.
Erläuterung von Rückfragen, (Kassenbericht anbei).

b.) einzelne Projekt- Arbeitsgruppen zum Stand der Dinge

Stephan Besier/Verkehrsplanungsforum

Sehr erfolgreich haben bisher 3 Verkehrsforen mit ämterübergreifender Besetzung stattgefunden. Die Reihe wird fortgeführt, thematisiert werden jeweils an konkreten stadträumlichen Abschnitten (Erich-Köhn-Straßen-Verlängerung, Kulturenstraße, Lützner Straße) folgende Punkte: Planungsstand, Durchgangs-/Schleichverkehr, Fuß-/Radverkehr, Straßenbahnlinein und Haltestellen sowie sonstige bedeutenden Aspekte im konkreten Fall.

Dr. Felix Rauschmayer/familienfreundliches Wohnen

Die Rabener Straße 3 wurde mit Großwohnungen saniert und ist inzwischen komplett vermietet, das Haus in der Roßmarktstraße 30 soll in den nächsten Tagen über einen Bauträger gekauft werden, Abriß und Sanierung zum Mietobjekt mit massiver finanzieller Unterstützung des Amtes für Stadterneuerung (ASW) und Zustimmung des Regierungspräsidiums (RP). Hier ist noch eine 2-Zimmer-Wohnung zu haben, Fertigstellung Ende des Jahres, wenn alles gutgeht.

Zur Zeit beplant der Verein außerdem in Zusammenarbeit mit den Häuserbeauftragten des URBAN-Büros die Umgebung des Hauses in der Roßmarktstraße. Hier ist eine großangelegte Bürgerinformaton und -beteiligung vorgesehen.

Außerdem melden sich monatlich immer mal wieder Interessierte für ein familienfreundliches Wohnprojekt durch unsere Anzeigenkampagne im KREUZER.

Rainer Müller/Sachkundearbeitsheft

In Zusammenarbeit mit PRO LEIPZIG e.V. und Grundschullehrerinnen wird für den Leipziger Westen ein am Lehrplan für Sachkunde orientiertes Arbeitsheft erstellt (LVZ 16.1.2002, S. 20). Reges Interesse und eine etwa 10 Personen starke Arbeitsgruppe (leider keine Vereinsmitglieder) treiben das Projekt voran.

Oliver Derkorn/Fotokalender

Auf Initiative der Druckerei STEMPEL OTTO/Markranstädter Straße 6 hin suchen wir Bilder und Sponsoren für einen Postkartenkalender, der monatlich 2 Karten mit Hintergrundtext enthält. Durch eine Zeitungsannonce haben sich bereits viele Interessierte gemeldet, Fertigstellung soll zum Sommerfest sein.

Hier werden dringend Sponsoren (1.000 Euro) sowie Interessierte an Subskription (mind. 300 à 5 Euro) gesucht!

Christina Weiß/Stadtteilschreiberstelle

Nach mehreren Zusammenkünften mit literarisch Engagierten sowie dem Kulturamt der Stadt sieht es momentan für die Stadtteilschreiberstelle in Lindenau nicht ganz so rosig aus - es sind nämlich jährlich etwa 10.000 Euro vonnöten, um eine solche Stelle einzurichten.

Allerdings bieten sich einige andere Möglichkeiten, dem Flair und literarischen Schaffen in Lindenau auf die Sprünge zu helfen: Förderung von Schriften mit lokalen Aspekten, kostenlose Wohnung für kurzzeitige Besuche (Student/innen aus aller Welt etc.), bei denen Projekte für den Stadtteil entstehen ... Mitdenker/innen sind jederzeit willkommen.

Rainer Müller und Christina Weiß/ Sonstiges

- Projekt "denk mal !": Zwei Chroniken zur Häusergeschichte wurden inzwischen erarbeitet und aufgehängt (Lindenauer Markt 12 und Rietschelstraße 2/"Grüne Eiche" – letztere durch Karin Seumel von der Freiwilligenagentur).

- Zahlreiche historische Quellen wurden erschlossen (u.a. Oliver Derkorn:

Millionärsverzeichnis von 1912).

- Wir bemühen uns um den Aufbau einer LINDENAU-BIBLIOTHEK: Regionalkundliches und Unterhaltsames mit Lokalkolorit soll in einer Präsenzbibliothek gesammelt werden.

Vorschläge zu Titeln sowie Schenkungen sind jederzeit herzlich willkommen !

- Vereinsmitglied Dr. Annegret Schüle hat ihre Doktorarbeit (Die Spinne, ISBN 3-934565-87-7) über Frauen in der Lindenauer Baumwollspinnerei geschrieben. Lesung und Fotoausstellung waren in der Georg-Maurer-Bibliothek zu sehen (LVZ 20.11.2001)

c.) Was nicht mehr zu verhindern war ...

... der Baubeschluß für die Verlängerung der Erich-Köhn-Straße. Aaaaaber: die durch OBM und Stadtbezirksbeirat abgenickte Umsetzung ist erst einmal zurückgestellt. Zur Zeit wird das Vorhaben in einem städtebaulichen Seminar von Prof. Scherzer-Heidenberger (HTWK) untersucht. Vielleicht ist also doch noch nicht alles zu spät ...

... der Abriß fast der gesamten Nordseite der Kulturenstraße. Diese sollte ab der jetzt geöffneten "Planstraße" eigentlich als Kompromiß für die plattgemachten Häuser (teilw. mit ASW-Mitteln schon sanierten !!!) im ersten Abschnitt der Kulturenstraße stehen bleiben.

Dadurch dass Juwelier Sonntag sein Haus, aus dem er sowieso ausgezogen wäre, noch gewinnbringend verkaufen wollte, haben die Händler die Diskussion um die Gestaltung der Straße wieder aufgenommen. Der Abriß fand vor Inkrafttreten eines rechtskräftigen Bebauungsplanes und ohne die gesetzlich vorgeschriebene demokratische Beteiligung statt.

... Hundekot überall. Aber wir arbeiten dran, u.a. in Zusammenarbeit mit dem Leipziger Kinderbüro, welches jetzt auch Im URBAN-Büro erreichbar ist.

... Vandalismusschäden auf dem Spielplatz Dememring-/Henricistrasse. Sind aber inzwischen ausgebessert.

Aufkommende Fragen werden in der Diskussion mit den AG-Leiter/innen geklärt.

3. Wahl der Kassenprüfer/innen und des Wahlleiters

Einstimmig werden Oliver Derkorn und Katharina Kunzmann mit der Prüfung der Kasse betraut. Oliver Derkorn wird außerdem zum Wahlleiter bestimmt.

4. Pause mit Snacks

5. Bericht Kassenprüfung

Aufgrund des geringen Umfangs von nur einem Kassenblatt erfolgt die Prüfung der Vereinskasse in der Pause der Sitzung. (Bericht anbei)

6. Entlastung des alten Vorstands

Der Vorstand bittet nach Berichten, Fragestunde und Kassenprüfung um Entlastung. Diesem Anliegen wird von allen Anwesenden einstimmig sowohl für den Vorstand als auch für die Kassenführung zugestimmt.

7. Neuwahlen

In auf Antrag geheimer Abstimmung wird ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Zur Wahl stellen sich Rainer Müller und Christina Weiß aus dem alten Vorstand sowie Felix Rauschmayer für die aus persönlichen Gründen ausscheidende Ina Dietrich. Gewählt werden:

Rainer Müller	bei	6 Ja-Stimmen	2 Enthaltungen
Felix Rauschmayer	bei	6 Ja-Stimmen	2 Enthaltungen
Christina Weiß	bei	7 Ja-Stimmen	1 Enthaltung

Alle gewählten nehmen die Wahl an.

Der neue Vorstand bedankt sich herzlich bei Ina Dietrich für ihr Mitwirken im Gründungsjahr und bestimmt Felix Rauschmayer zum neuen Kassierer des Vereins. Zweiter Vorsitzender wird Rainer Müller, Christina Weiß wird zur ersten Vorsitzenden bestimmt.

8. Beschluß einer neuen Beitragsordnung

Durch die Euro-Umstellung haben sich sehr krumme Beträge für die Mitgliedsbeiträge ergeben. Neue Höhen für den Jahresbeitrag werden einstimmig festgelegt auf

- 7 Euro für Ermäßigungsberechtigte
- 15 Euro für normalzahlende Mitglieder
- 50 Euro für juristische Personen
- > 50 Euro für Fördermitglieder

9. Zukunft

Mitgliederzahlen

Der Verein braucht mehr Mitglieder! Zwar sind etliche Leute für den Verein aktiv; ein Vereinsbeitritt scheint aber immer noch mit zu großen Vorbehalten behaftet zu sein. Hier müssen wir uns etwas einfallen lassen, zumal von städtischer Seite aus ständig die Mitgliederzahl anfragt wird.

Vereinsarbeit

Im Gründungsjahr sind zahlreiche Aktionen und Projekte erfolgreich angeschoben worden, aber natürlich gäb's noch sooo viel zu tun.

Ganz konkret werden wir uns in der nächsten Zeit mit dem von Professor Scherzer-Heidenberger/HTWK immer wieder geforderten "Label für Lindenau" beschäftigen; ansonsten s.o. "Visionen". Inhaltliche Diskussionen hierzu bei den allmonatlichen Treffen (letzter Do./Monat, 20 Uhr Café Westen).

Protokoll: Christina Weiß